

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 03.11.2016

EU-Kommission muss den Beschluss des EU-Parlaments - „Hormonstörende Stoffe (Endokrine Disruptoren) definieren und der Reach-Liste beifügen“ - umsetzen!

Beschluss des Landtages vom 10.03.2016 - Drs. 17/5367

Endokrin aktive Substanzen sind Stoffe, die auf die normale Hormonaktivität Einfluss nehmen oder sie stören können. Führt dies zu Beeinträchtigungen, werden sie als endokrine Disruptoren bezeichnet.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die EU-Kommission den Beschluss des EU-Parlaments vom 14. März 2013 zum Schutz der öffentlichen Gesundheit vor endokrinen Disruptoren (2012/2066(INI)) unverzüglich umsetzt.

Antwort der Landesregierung vom 02.11.2016

Die Thematik wurde im Landtag sowie im federführenden Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung seit Februar 2016 fortlaufend behandelt. In diesem Ausschuss hat das Umweltministerium regelmäßig über den aktuellen Sachstand auf EU-Ebene berichtet.

Zwischenzeitlich ist ein erweiterter Antrag (Drs. 17/6580), der sich eindeutig für das Vorsorgeprinzip ausspricht und zuvor im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Regionalentwicklung beraten wurde, vom Landtag am 26.10.2016 beschlossen worden.

Ergänzend wird hierin gefordert, dass die von der EU-Kommission vorgelegten Kriterien im Sinne des Vorsorgeprinzips grundlegend überarbeitet werden und die Bundesregierung dem Kriterienvorschlag der EU-Kommission nicht zustimmen soll. Zudem hat man sich für eine stärkere EU-Forschungsförderung zu endokrinen Stoffen ausgesprochen.

Der Umweltminister wird die Landtagsbeschlüsse vom 10.03.2016 sowie vom 26.10.2016 mit einem unterstützenden Begleitschreiben an die EU-Kommission übersenden.